

Frau Droppelmann verliert den Antrag.

Herr Neulen führt aus, dass Migranten auf diversen Ebenen, z. B. Kinder und Jugendliche, immer wieder kontaktiert worden seien. Interesse an einer Beteiligung konnte bisher jedoch nicht verzeichnet werden. Als kleiner Erfolg sei zu werten, dass Frau Zorlu mit ihren Bildern an den diesjährigen Kunstpunkten teilnehme.

Zum Thema Kunstwettbewerb berichtet Herr Neulen, dass in diesem Jahr ein Kinderwettbewerb „Kunstpüktchen“, finanziert durch die Kreissparkasse, im Zusammenhang mit den diesjährigen Kunstpunkten, stattfinden werde.

Weiterhin werde es immer schwerer, Sponsoren zu finden. Man könne die Unternehmer in Eitorf nicht mit Sponsoringanfragen überfordern. Es sei deutlich merkbar, dass angesprochene Firmen stark differenzieren und im Bereich Sponsoring mehr und mehr zurückhaltend agieren. Auch sei vor dem Hintergrund der aktuellen Wirtschaftslage verständlich, dass aufgrund der geringen Zinserträge Stiftungen nur wenig Geld für Sponsoring zur Verfügung stehe und auch auf absehbare Zeit nicht zu erwarten, dass sich hieran etwas ändere. Daher bitte er darum, sich diesen Umstand bewusst zu machen. Es sei keineswegs einfach, Gelder bei Unternehmen zu generieren.

Herr Krause vermisst auch hier die Kompetenz des Antrages. Die Kultur und Kunstszene in Eitorf sei hervorragend. Weitere Energie solle man derzeit nicht hineinstecken, da diese Szene aktuell sehr lebhaft und qualitativ gut aufgestellt sei.

Eine Beschlussfassung wird zu diesem TOP ebenfalls als entbehrlich betrachtet.